

Trinkt
dein Blut.



Das Lexikon gruseliger Tiere

Verspritzt
Gift.



Vorsicht,
Giftdrüsen!

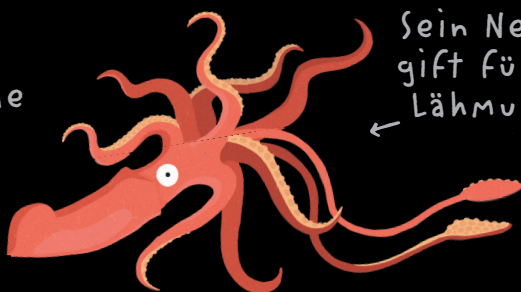


Frisst
gern
Fleisch.



↑
Hat acht
nachwachsende
Beine!

Sein Nerven-
gift führt zu
Lähmungen.



leise,
aber mords-
gefährlich



grauenhafte,
10 cm lange
Krallen



Dieser
Giftstachel
piekst sehr.



PHILIP BUNTING

CARLSEN

Einführung.



Egal, ob sie riesige Zähne oder gefährliche Krallen haben, umwerfend groß und stark oder beängstigend schlau und raffiniert sind – jedes der Tiere in diesem Buch hat einen schauerlichen Ruf. Aber verdienen sie ihn wirklich? Die Tiere, vor denen wir uns am meisten fürchten, sind nicht immer die größten. Gruselige Tiere gibt es in allen Formen und Größen. Sie können clever, raffiniert getarnt und manchmal einfach lästig, frech und grob sein.



Es gibt viele Gründe, warum sie uns einen Schauer über den Rücken jagen. Angst machen uns zum Beispiel ~~Fledermäuse~~ ~~Blutsauger~~ (S. 64), ~~Reptilien~~ ~~Drachen~~ (S. 15) ... huch! ... und ~~Echsen~~ ~~Monster~~ (S. 60). Manchmal fürchten wir uns vor Dingen, die wir nicht sehen können (~~von denen wir aber wissen, dass sie da sind~~). Wir werden einige der gruseligsten Tiere treffen. Wirst du bis zur allerletzten Seite des Buchs durchhalten?

Grizzlybär

~~Ursus arctos horribilis~~

Teddy giganticus

Frisst manchmal
Grizzlybären,
Schwarzbären,
Braunbären,
Gummibären ...

Hält im Winter
5 bis 7 Monate lang
Winterruhe.
(Sei froh und weck ihn
bloß nicht auf!)

Hat einen Buckel.
(Der ist eigentlich
ein riesiger Muskel,
Donnerwetter!)

Kann an einem
einzigsten Tag
bis zu 40 kg
verschlucken.

Profi-
Lachs-
fischer

Junge Grizzlys
können auf
Bäume klettern -
Dieser Fluchtplan
wird also
schon mal nicht
hinhaven.

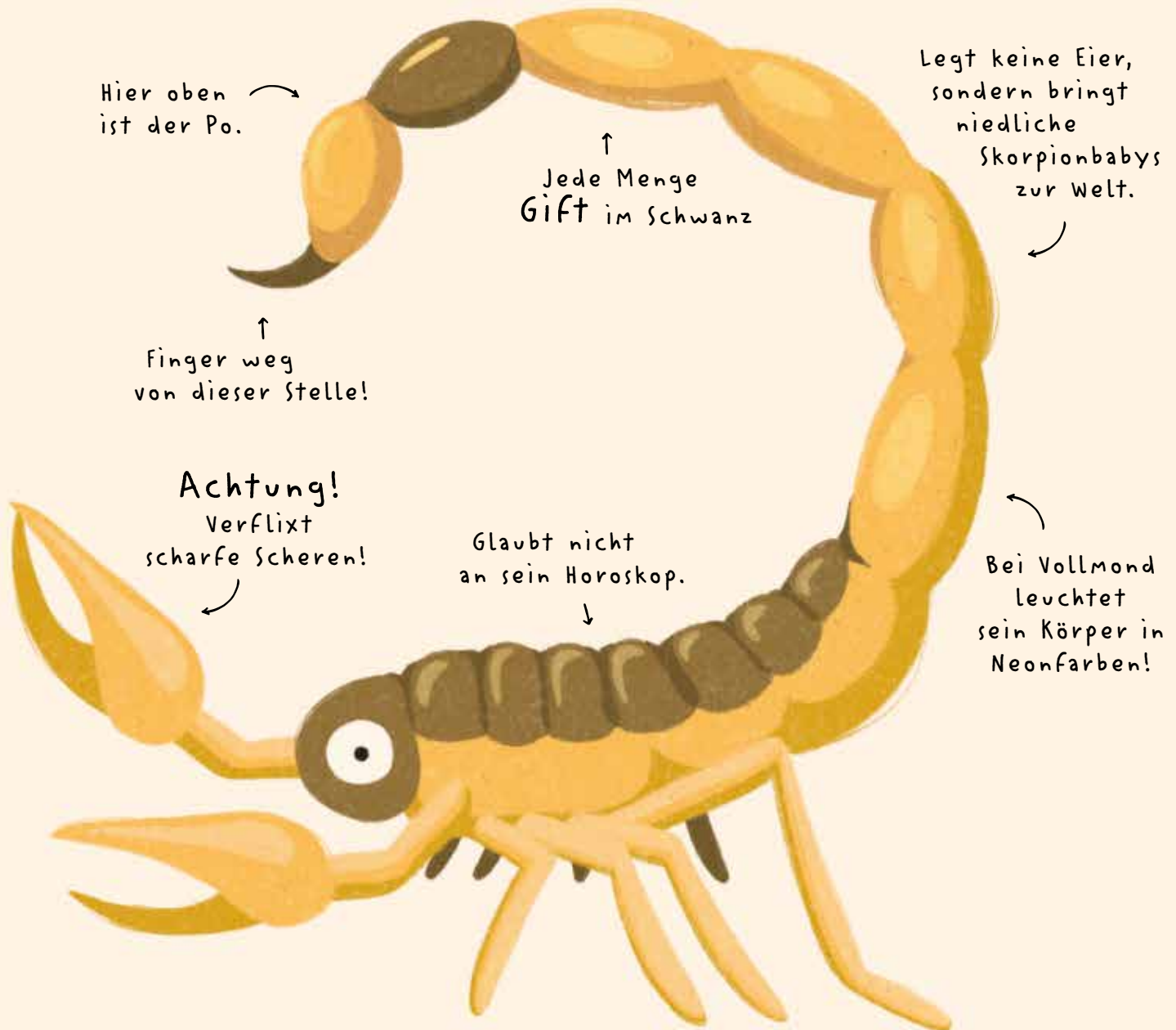


Diese beeindruckenden Bären leben in Nordamerika, wo sie Raubtiere an der Spitze der Nahrungskette sind. Sie werden etwa 2 m lang. Die größten Männchen können bis zu 360 kg wiegen. Grizzlys erbeuten zwar auch Bisons oder Elche, aber sie naschen auch gern Blaubeeren und Lachse. Ihre Krallen sind so lang wie der Finger eines erwachsenen Menschen und sie können bis zu 56 km/h schnell rennen, viel schneller als ein Mensch. Merk dir meine Worte!

Gelber Mittelmeerskorpion

~~Leiurus quinquestriatus~~

Landhummerus sensenmann

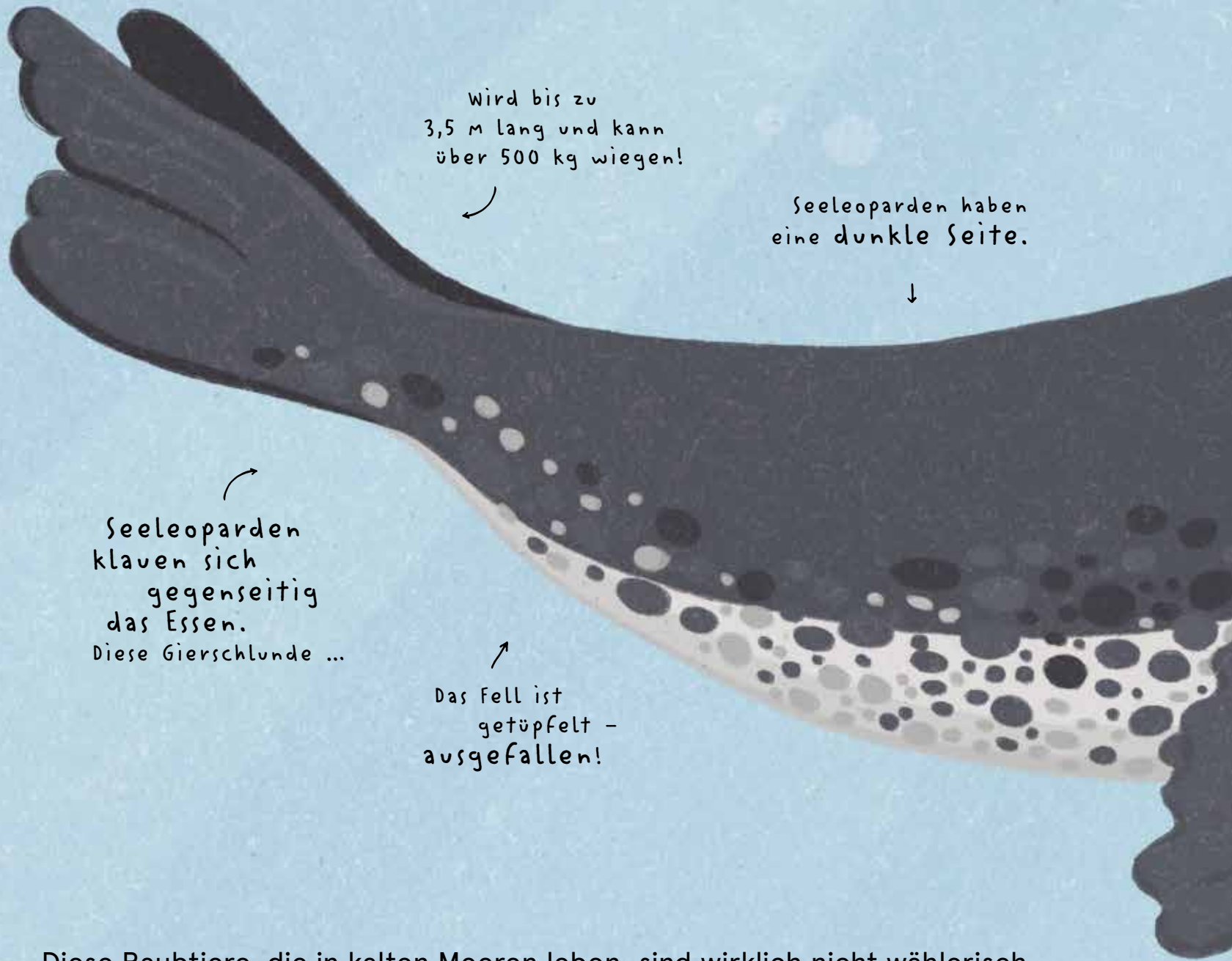


Skorpione gehören – genau wie die Spinnen – zur Gruppe der Spinnentiere. Von Versteinerungen wissen wir, dass Skorpione vor etwa 420 Millionen Jahren zu den ersten Meerestieren gehörten, die das Land besiedelten. Heute gibt es ungefähr 1500 Arten. Der Gelbe Mittelmeerskorpion ist das aggressivste und giftigste dieser gruseligen Krabbeltiere. Er kommt in Nordafrika und im Nahen Osten vor. Sein Gift kann bei jedem Pechvogel, der von ihm gestochen wurde, starke Schmerzen und einen lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock hervorrufen.

Seeleopard

~~Hydrurga leptonyx~~

Tüpfelus gnadenlos



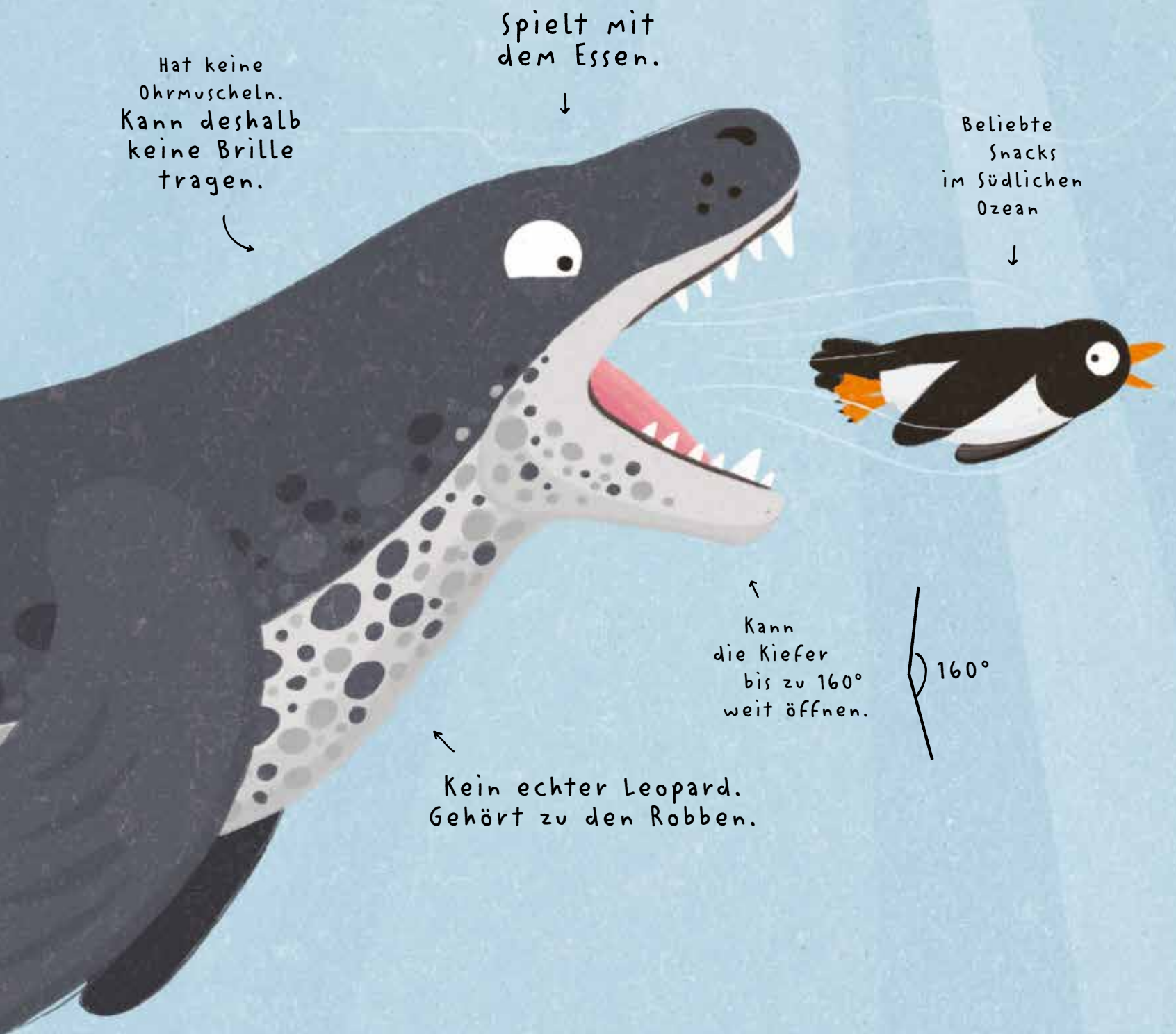
Wird bis zu
3,5 m lang und kann
über 500 kg wiegen!

Seeleoparden haben
eine dunkle Seite.

Seeleoparden
klauen sich
gegenseitig
das Essen.
Diese Gierschlunde ...

Das Fell ist
getüpfelt -
ausgefallen!

Diese Raubtiere, die in kalten Meeren leben, sind wirklich nicht wählerisch. Auf ihrer Speisekarte stehen Fische, Kalmare, Seevögel, Haie, Krebstiere und sogar andere Robben. Ein Großteil ihrer Nahrung besteht aber aus winzigen Krillkrebse. Weil ihre Backenzähne eine Art Sieb bilden, können sie den Krill in großen Mengen aus dem Wasser filtern. Seeleoparden werden bis zu 3,5 m lang. Weil sie so groß sind, stehen sie in der Antarktis an der Spitze der Nahrungskette. Ihre wohl einzigen Feinde sind Orcas.

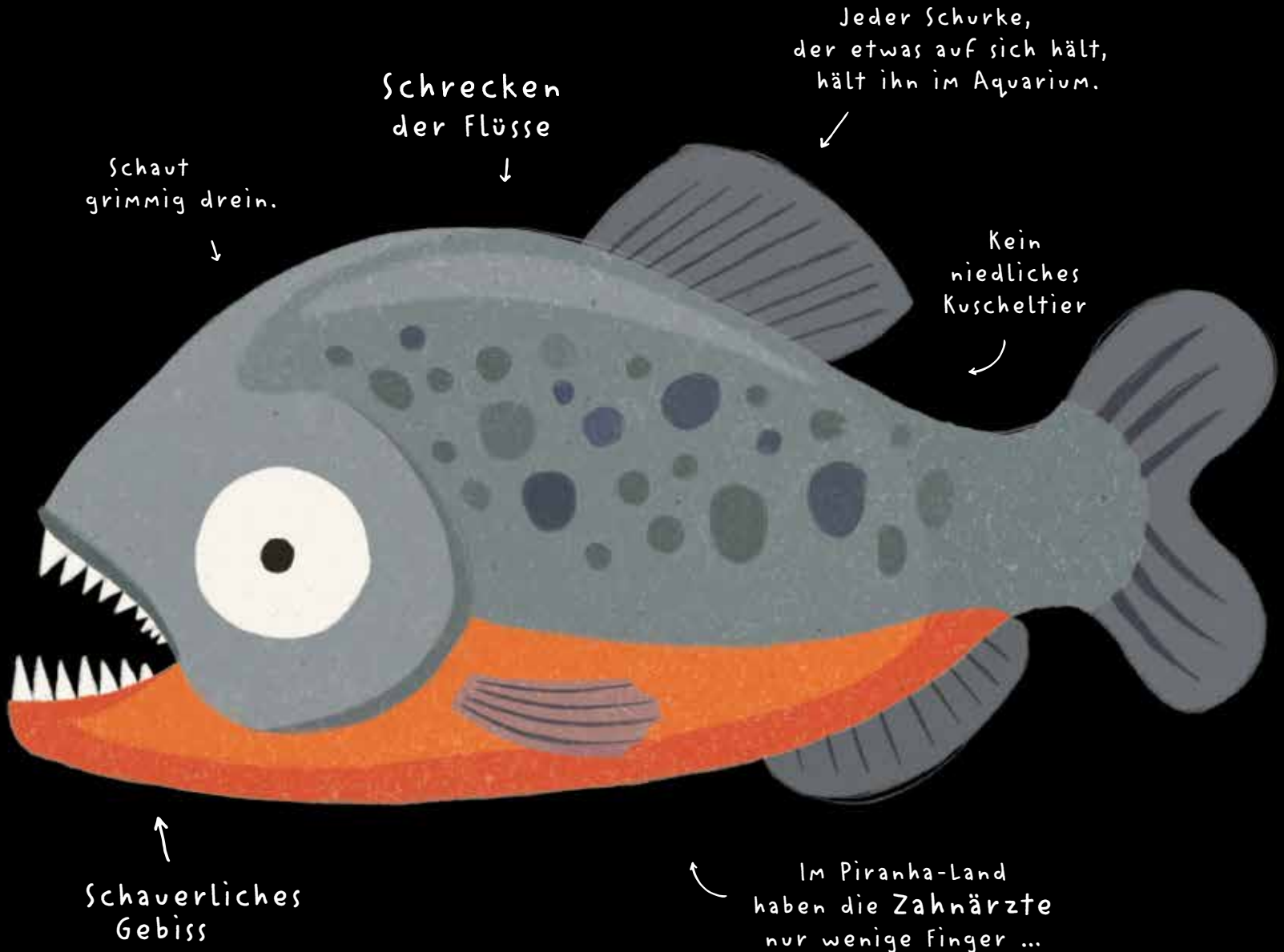


Die stromlinienförmigen Jäger können bis 37 km/h schnell schwimmen und sich mit einem Sprung aus dem Wasser auf eine Eisscholle katapultieren. Bei der Unterwasserjagd halten sie bis zu 15 Minuten lang die Luft an, und sie singen sich unter Wasser Lieder vor! Aber lass dich von ihren Sirenengesängen nicht betören: Seeleoparden haben auch eine dunkle Seite. Wenn sie schon satt sind, jagen die großen Meeressäuger nur zum Spaß kleinere Tiere. Deshalb gelten sie als grausam und tyrannisch.

Roter Piranha

~~Pygocentrus nattereri~~

Scharfus zahnus giericus

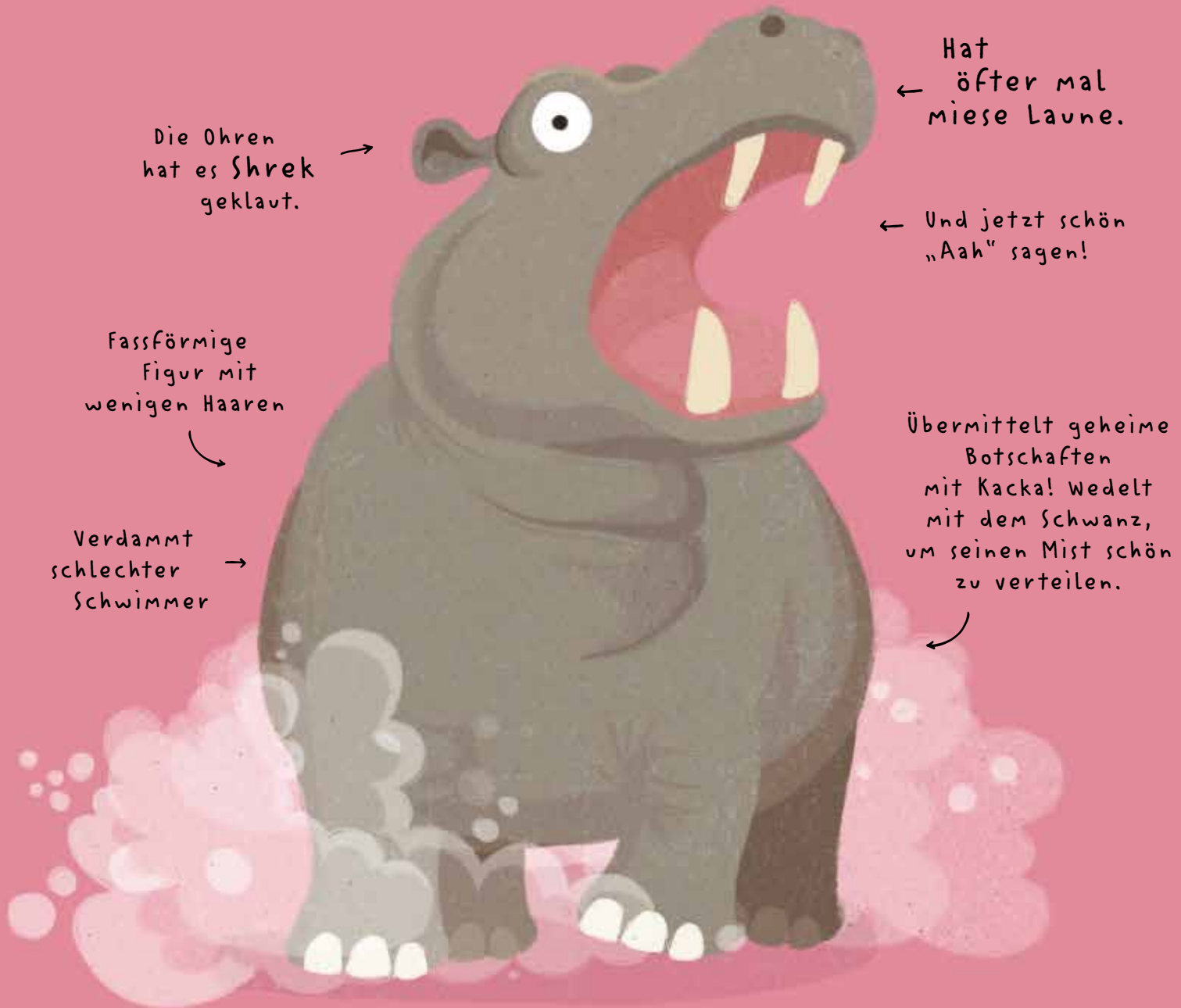


Obwohl diese südamerikanischen Süßwasserfische einen üblen Ruf haben, töten sie meistens keine Tiere, sondern ernähren sich von Aas. Piranhas sind gesellige Fische, die in Schwärmen unterwegs sind, um vor Feinden besser geschützt zu sein. Sie grunzen, bellen und knirschen, um sich unter Wasser zu unterhalten! Keine Frage, die wilden Jungs und Mädels können ganz schön übel zubeißen. Menschen greifen sie zum Glück nur sehr selten an.

Flusspferd

~~Hippopotamus amphibius~~

Moppelus großmaulicus



Das zweitgrößte Landtier der Erde wiegt so viel wie drei Autos und kann mit 30 km/h auf dich zugaloppieren! Sein Maul ist beachtlich: Das Flusspferd kann es fast 180° weit aufreißen, sodass seine riesigen Hauer deutlich zu sehen sind. Mit so großer Beißkraft wie kaum ein anderes Tier klappt es sein Schnäuzchen wieder zu. Flusspferde sind Allesfresser und das bedeutet, dass sie auch eine leckere Fleischmahlzeit nicht verschmähen.